

Veranstaltung zum

Gedenken an die Deportation der Magdeburger Sinti und Roma in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau am 1. März 1943

Filmpremiere:

„Meine Großmutter hat uns das Leben gerettet“ (AJZ e.V. Dessau)

anschließend:

Gespräch mit den Zeitzeugen Siegfried Heilig und Franz Rosenbach

Moderation: Jana Müller, AJZ e.V. Dessau

Musik:

„Oriental“ Romamusik aus Magdeburg



Anna Heilig

29.02.2012 um 19 Uhr
im EineWelt-Haus Magdeburg
(Schellingstraße 3-4)

Eine Kooperationveranstaltung von Romano-Drom e.V.,
FESTHAUS Sachsen-Anhalt e.V., Migrationsjugendzentrum e.V. Dessau

Siegfried Heilig, Jahrgang 1934, wuchs in Magdeburg auf. Dank seiner Großmutter Anna Heilig entkam er mit seinen Eltern und Geschwistern der Deportation der Sinti und Roma aus Magdeburg nach Auschwitz-Birkenau am 1. März 1943. Anna Heilig wurde in Auschwitz-Birkenau ermordet. Der Film „Meine Großmutter hat uns das Leben gerettet“ dokumentiert die Suche von Siegfried Heilig nach Spuren seiner Familie fünfundsiebzehn Jahre später.



Franz Rosenbach überlebte das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau sowie die Konzentrationslager Buchenwald und Mittelbau-Dora. Kurz vor Kriegsende wurde er auf einen der berüchtigten Todesmärsche getrieben. In Oranienbaum gelang ihm die Flucht. Die erste Zeit nach der Befreiung verbrachte der damals 17-jährige in Solinitz bei Dessau. Viele seiner Verwandten, darunter seine Eltern, überlebten den Völkermord an den Sinti und Roma nicht. Franz Rosenbach begleitete und unterstützte Siegfried Heilig bei seiner Spurensuche.



29.02.2012 um 19 Uhr im EineWelt-Haus Magdeburg (Schellingstraße 3-4)

Mit freundlicher Unterstützung von:



Hinweis: Am 1. März 2012 findet um 10 Uhr am Denkmal im Flora-Park das Gedenken für die 1943 nach Auschwitz-Birkenau deportierten Sinti und Roma statt.